



Pressemitteilung

Die afrikanische Filmwirtschaft der Zukunft beim „Berlinale Africa Hub“/ „DocSalon“ & „EFM Producers Hub“ mit Themen zu Diversität und Inklusion

Bereits zum dritten Mal bietet der „Berlinale Africa Hub“, eine Initiative des *European Film Market (EFM)*, ein internationales Forum für Kommunikation und Networking für afrikanische Filmschaffende und Kreative bzw. für Filmschaffende, die im afrikanischen - insbesondere dem Subsahara-Raum - aktiv sind. An sechs Tagen, vom 8. bis 13. Februar haben Filmemacher*innen, Produzent*innen, Vertriebsleute, Einkäufer*innen, Investor*innen und andere Expert*innen die Möglichkeit, sich in Panels, Präsentationen, Speed Datings und einer VR Lounge zu präsentieren, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Der „Berlinale Africa Hub“ wirft insbesondere ein Schlaglicht auf die ganz eigene Entwicklung der afrikanischen Filmwirtschaft. Ausgelöst durch den technologischen Wandel hat diese neue, häufig lokale Ideen, Projekte und Innovationen geschaffen, die die Grundlage bilden für die afrikanische Filmwirtschaft der Zukunft. Der „Berlinale Africa Hub“ findet erneut im Gropius Park statt, dank der Unterstützung durch das Auswärtige Amt und in Kooperation mit DISCOP.

Eröffnet wird der „Berlinale Africa Hub“ am Freitag, den 8. Februar mit einem Grußwort von Michelle Müntefering, Staatsministerin für Internationale Kulturpolitik, Auswärtiges Amt.

In den täglichen Paneldiskussionen geht es in diesem Jahr unter anderem um Inklusiv Netzwerke für afrikanische Filmemacherinnen, den afrikanischen Filmmarkt der Zukunft und einen neuen Koproduktions- und Vertriebsrahmen zwischen Europa und Afrika. Sie werfen zudem ein Spotlight auf Äthiopiens aufstrebende Filmwirtschaft. Unternehmen und Institutionen wie das Pan-African Film Consortium (Nigeria), Badel Media (Kanada), Cultural Video Production (Kenia), Directorate-General for International Cooperation and Development (Europäische Union), Pan-African Alliance of Screenwriters and Directors (APASER), The International Emerging Film Talent Association (Monaco) und viele mehr präsentieren mit anschließendem Q & A ihre Projekte und Ideen für den afrikanischen Markt.

In den PopUp Offices stehen das Pan-African Film Consortium (Nigeria), AfriDocs (Südafrika), Nollywood Germany (Deutschland), Rushlake Media (Deutschland) und Wesgro Film and Media Promotion (Südafrika) für Meetings und Besprechungen mit anderen Marktteilnehmer*innen zur Verfügung. Auch in diesem Jahr können sich Besucher*innen in der VR Lounge wieder zahlreiche VR-Projekte ansehen. Im Anschluss an die Präsentationen und Talks finden am frühen Abend jeweils die „Berlinale Africa Hub“-Happy Hours statt, bei denen Gelegenheit für Networking

**69. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
07. – 17.02.2019**

Presse

Potsdamer Platz 11
10785 Berlin

Phone +49 30 259 20 707
Fax +49 30 259 20 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der
Kulturveranstaltungen des
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:

Prof. Dieter Kosslick
(Intendant Internationale
Filmfestspiele Berlin),
Charlotte Sieben
(Kaufmännische Geschäftsführung),
Prof. Dr. Bernd M. Scherer,
Dr. Thomas Oberender

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Staatsministerin
Prof. Monika Grütters MdB

Amtsgericht Charlottenburg
HGR Nr. 96 · HRB 29357
USt ID DE 136 78 27 46



Pressemitteilung

und Gespräche besteht.

Der „Berlinale Africa Hub“ ist eine Initiative des *European Film Market (EFM)* in Kooperation mit dem *World Cinema Fund* (und seinem 2016 ins Leben gerufenen Sonderprogramm *WCF Africa*, das mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes Filme aus Subsahara-Afrika fördert), mit *Berlinale Talents* (und seinem Schwesterprogramm *Talents Durban*, das talentierte Filmemacher*innen Afrikas über das ganze Jahr hinweg fördert) und mit dem *Berlinale Co-Production Market*.

„DocSalon“: Treffpunkt für Dokumentarfilmer*innen vom 8. bis 13. Februar 2019

Bereits zum elften Mal ist der „DocSalon“ Treffpunkt für Austausch und Vernetzung für die Dokumentarfilmbranche beim *EFM*. Die 2018 vorgenommenen Veränderungen - die räumliche Neugestaltung des „DocSalons“ sowie die inhaltliche Verdichtung und Weiterentwicklung des Programms - wurden von den Besucher*innen durchweg positiv aufgenommen.

Für das Programm der diesjährigen Ausgabe arbeitet der „DocSalon“ wieder eng mit dem *European Documentary Network (EDN)* zusammen. In fünf Salontalks präsentiert er aktuelle Inhalte zur Branche: sei es ganz konkret anhand von *Case Studies* oder sei es zu Themen von gesellschaftspolitischer Relevanz wie inklusive Förderungspolitik für Dokumentarfilme. Die bewährten Veranstaltungsreihen „Meet the Festivals“, in denen die Teilnehmer*innen sich und ihre Projekte vorstellen können und „HighTea with Experts“, *Roundtable Sessions*, die von Expert*innen aus den Bereichen Finanzierung, Produktion und Sales moderiert werden, finden vom 8. bis 12. Februar täglich statt. Auch die elfte Ausgabe entsteht in Kooperation mit den Dokumentarfilmfestivals *IDFA*, *CPH:DOX*, *DOK Leipzig*, *Visions du Réel*, *Sheffield Doc/Fest* und dem kanadischen Festival *Hot Docs*.

„EFM Producers Hub“: Passgenau für Produzent*innen

Der „EFM Producers Hub“, eine Plattform speziell für die Bedürfnisse von Produzent*innen ins Leben gerufen, findet zum fünften Mal als Programmbestandteil des *EFM* im Gropius Bau statt. Das diesjährige Programm umfasst u. a. Diskussionen und Vorträge, in denen für Produzent*innen relevante Inhalte wie „Development Support For European Independent Producers“ von *Creative Europe - MEDIA* und eine Informationsveranstaltung zur Rolle des *European Film Commission Network* präsentiert werden.



Pressemitteilung

Darüber hinaus wird es dieses Jahr eine Keynote zur Bedeutung von gemeinschaftlicher Arbeit mit unterrepräsentierten Gruppen geben, mit anschließender Diskussion der damit zusammenhängenden Werkzeuge und Vorteile aus der Perspektive von Produzent*innen. Auch in diesem Jahr können sich Produzent*innen kostenfrei von Expert*innen zu Finanzierungs- und Vertriebsstrategien beraten lassen. Ein ganztägiges Programm wird dem Sino-European-Production-Seminar gewidmet, das die Zusammenarbeit europäischer und chinesischer Produzent*innen fördert und in Kooperation mit dem Netzwerk Bridging the Dragon veranstaltet wird. Der „EFM Producers Hub“ wird gemeinsam mit dem internationalen Produzent*innennetzwerk (ACE Producers) und dem *Berlinale Co-Production Market* veranstaltet.

Presseabteilung
23. Januar 2019